

## Lernjob: Ich kann eine spannende Geschichte schreiben.

### Auftaktseite

#### Seite 25

- 1b
- 2a
- 3c

### Das kannst du schon.

#### Seite 26

##### Aufgabe 1

Am Anfang der Reise war das Wetter noch sehr sonnig. Jetzt kam das Gewitter immer näher. Löwe Ludwig stand vor der Höhle und wusste nicht, ob er sich trauen sollte, in die Höhle zu gehen.

Plötzlich blitzte und donnerte es ohrenbetäubend laut. Er rannte los. Rannte direkt in das Dunkle. Gleich darauf hörte der Löwe ein Geräusch, das er noch nie vorher gehört hatte. Es hörte sich an, als ob Hunderte von Vögeln auf ihn zukamen. Er war ganz starr vor Schreck. Doch auf einmal erkannte er die Tiere. Es waren Fledermäuse, die auch von dem Gewitter geweckt wurden. Nach einer Weile hatten die Tiere sich wieder beruhigt und verschwanden tief in der Höhle.

Endlich hatte es auch aufgehört zu gewittern. Auch der Regen wurde immer schwächer. Schließlich schien sogar wieder die Sonne und Löwe Ludwig war froh, dass er seine Reise fortsetzen konnte.

##### Aufgabe 2

Wie beginnt die Geschichte? Löwe Ludwig muss sich vor dem Regen in Sicherheit bringen.

Wie geht die Geschichte weiter? Er hat Angst vor dem Gewitter und rennt in die Höhle. In der Höhle hört er furchtbare Geräusche, die er nicht kennt.

Wie endet die Geschichte? Die Geräusche kommen von den Fledermäusen, die vom Gewitter geweckt wurden. Danach setzt Löwe Ludwig seine Reise fort.

##### Aufgabe 3

„Ich habe Angst, in die Höhle zu gehen.“

„Was ist das für ein Geräusch?“

„Jetzt bin ich in Sicherheit!“

#### Seite 29

##### Aufgabe 3

Elvis dachte: „So ein unfreundlicher und unverschämter Mann.“

Die Frau sagte: „Ich bin so wütend und traurig, weil ich bestohlen wurde. In meiner Geldbörse war nicht viel Geld, aber ein Erinnerungsfoto.“

Elvis sah schockiert, wie ein Mann die Frau bestahl.

Der Dieb war ängstlich, als er feststellte, dass er plötzlich gefangen war.

Die Frau war Elvis sehr dankbar und gab ihm einen Kuss auf die Schnauze.

##### Aufgabe 4

###### Beispiellösung:

Eines Tages machte Elvis einen seiner Spaziergänge durch den Zoo. An einer Ecke wurde er von einem großen Mann mit Mütze fast überrannt. Elvis dachte: „So ein unfreundlicher und unverschämter Mann.“

#### Seite 29 und 30

##### Aufgabe 5

###### Beispiellösung:

###### vor der spannendsten Stelle:

Elvis traute seinen Augen nicht. Der unfreundliche Herr griff in die Tasche der Frau und klaute die Geldbörse.

Elvis sah schockiert, wie der Mann die Frau bestahl. Als die Frau ihren Geldbeutel suchte, sagte sie: „Ich bin so wütend und traurig, weil ich bestohlen wurde. In meiner Geldbörse war nicht viel Geld, aber ein Erinnerungsfoto.“

###### während der spannendsten Stelle:

Elvis beobachtete den Dieb genau und verfolgte ihn auf Schritt und Tritt. Als Elvis den leeren Käfig neben dem Affengehege sah, fasste er einen Plan. Elvis rannte quiekend zu der Affenbande und besprach seinen Plan mit Anton dem Affen. Plötzlich stand der unfreundliche Herr hinter ihm. Elvis erschrak und war sich auf einmal nicht mehr sicher, ob sein Plan funktionierte. Doch dann nahm er all seinen Mut zusammen und rannte auf den Dieb los. Elvis schnappte sich den Geldbeutel aus der Hand des Diebes und rannte, so schnell er konnte, zu dem leeren Käfig. Dort ließ er den Beutel fallen und entwischte gerade so durch die Beine des Diebes. Dieser machte ein verwirrtes Gesicht und hob den Beutel vom Boden des Käfigs auf.

###### nach der spannendsten Stelle:

Ehe der Dieb sich versah, rasselte das Gitter der Käfigtür zu Boden. Draußen quiekte das Erdferkel lauthals vor Freude und die ganze Affenbande stimmte mit ein. Anton,

### BASIS

#### Seite 27 und 28

##### Aufgabe 1 und 2

Erzählschritt 2: Vor dem Affengehege stößt Elvis mit einem Mann zusammen.

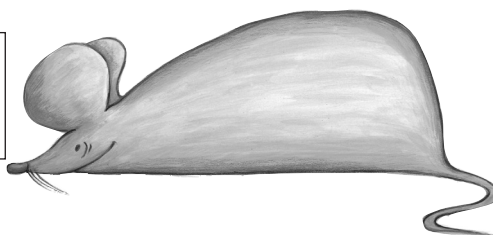
Erzählschritt 1: Elvis läuft durch den Zoo.

Erzählschritt 3: Elvis beobachtet, wie dieser unfreundliche Mann einer Frau die Geldbörse stiehlt.

Erzählschritt 4: Das Erdferkel verfolgt den Taschendieb.

Erzählschritt 5: Elvis sperrt den Taschendieb mithilfe eines Tricks ein.

Erzählschritt 6: Elvis gibt der dankbaren Frau ihre Geldbörse zurück.



der Affe, hat durch seine Gitterstäbe gegriffen und an einem Hebel gezogen, der die Käfigtürschloss. Der Dieb spähte durch die Gitterstäbe und machte ein langes Gesicht. Er war sehr ängstlich, als er feststellte, dass er plötzlich gefangen war.

**Seite 31**

**Aufgabe 6**

Beispiellösung:

Die Frau hatte längst bemerkt, dass ihre Geldbörse fehlte und erkannte den Dieb sofort wieder. Die Tierpfleger brachte gerade einen Sack Bananen in das Affengehege, als die Frau ihre Geldbörse im Maul des Erdferkels entdeckte. Elvis war sehr stolz und legte der Frau den Beutel vor die Füße. Die Frau war Elvis sehr dankbar und gab ihm einen Kuss auf die Schnauze.

**Aufgabe 7**

individuelle Lösung

**EXTRA**

**Seite 32**

**Aufgabe 1**

Beispiellösung:

Das Schloss wirkte verwunschen. Es musste schon sehr alt sein, denn einige Stellen waren bereits baufällig. Die Steine waren ganz dunkel, schon fast schwarz.

**Aufgabe 2 und 3**

Schlossbewohner	Eigenschaften
Prinzessin	hübsch, höflich, jung, hilfsbereit
Mäuse	klein, frech, faul
Gespenster	körperlos, lautlos, hinterlistig
Fledermäuse	schnell, schlau, nur nachts unterwegs
Graf	launisch, dumm

**Aufgabe 6 und 7**

Erzählplan	Ort	Figuren, Gegenstände, Möbel, Tiere	Handlung
<b>EINLEITUNG</b>	Wald, Schloss	Ludwig, große Schlosstür	Ludwig steht vor einem großen Schloss und öffnet vorsichtig die Schlosstür.
<b>HAUPTTEIL mit sechs Erzähl-schritten</b>	Eingangshalle	Ludwig, Mäuse, Gespenster, Ritterrüstung, Bild, Vase	In der Eingangshalle trifft er auf viele Mäuse und drei Gespenster.
	Eingangshalle	Ludwig, drei Gespenster, Kronleuchter	Die Gespenster wollen ihm Angst machen.
	Auf der Treppe	Ludwig, Prinzessin	Ludwig hört die Hilferufe der Prinzessin aus dem Schlossturm.
	auf der Treppe	Ludwig, drei Gespenster	Die Gespenster verstellen dem Löwen den Weg.
	auf der Treppe	Ludwig, drei Gespenster, Kronleuchter	<b>Ludwig überwindet die Gespenster.</b>
	Schlossturm	Ludwig, Prinzessin, Stuhl, Spiegel	Ludwig befreit die Prinzessin.
<b>SCHLUSS</b>	Schlossturm	Ludwig, Prinzessin, Spiegel	Die Prinzessin bedankt sich mit einem Kuss bei dem Löwen und dabei verschwinden die drei Gespenster für immer.
	Ballsaal	Ludwig, Prinzessin, Ballgäste, Thron, Musikkapelle	Es wird ein großes Fest gefeiert.

**Seite 33**

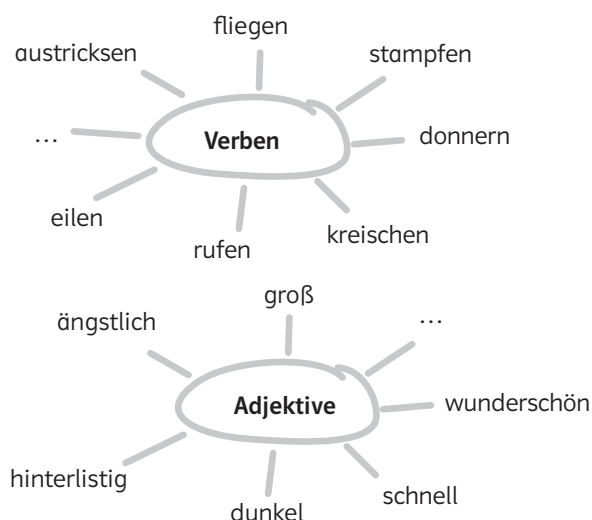
**Aufgabe 4**

Erzählschritt 1: Ludwig steht vor einem großen Schloss und öffnet vorsichtig die Schlosstür.  
 Erzählschritt 2: In der Eingangshalle trifft er auf drei Gespenster, die ihm Angst machen wollen.  
 Erzählschritt 3: Ludwig hört die Hilferufe der Prinzessin aus dem Schlossturm.  
 Erzählschritt 4: Die Gespenster verstellen dem Löwen den Weg.  
 Erzählschritt 5: Ludwig überwindet die Gespenster und befreit die Prinzessin.  
 Erzählschritt 6: Die Prinzessin bedankt sich mit einem Kuss bei dem Löwen und dabei verschwinden die drei Gespenster für immer.

**Seite 34**

**Aufgabe 5**

Beispiellösung:



**Seite 35**

**Aufgabe 8**

Beispiellösung:

„Ich bin ganz starr vor Angst.“

„Mir läuft ein kalter Schauer über den Rücken.“

„Mir rutscht das Herz in die Hose.“

„Meine Nackenhaare stehen mir zu Berge!“

**Aufgabe 9**

Beispiellösung:

Nachdem der Löwe Ludwig am Berliner Zoo losgegangen war, waren einige Tage vergangen. Im tiefsten Bayerischen Wald stand er jetzt vor einem großen Schloss. Das Schloss wirkte verwunschen. Es musste schon sehr alt sein, denn einige Stellen waren bereits baufällig. Die Steine waren ganz dunkel, schon fast schwarz. „Das Schloss sieht unbewohnt aus“, dachte er sich, als er plötzlich ein Licht im Schlossturm sah. Daraufhin zog er vorsichtig an der Schlosstür, da er dem Licht auf die Spur kommen wollte. Das Tor ging langsam quietschend und knarrend auf.

**Seite 36**

**Aufgabe 10**

Beispiellösung:

In der Eingangshalle sah Ludwig eine große alte hölzerne Treppe. Neben der Tür stand eine angerostete Ritterrüstung. Neben dieser war eine alte Vase auf einem Tisch abgestellt. Und das Merkwürdigste war, dass überall kleine Mäuse herumliefen. Ludwig wunderte sich und fragte: „Was ist das denn hier für ein Schloss?“ Eine Maus berichtete ihm, dass das Schloss verwunschen sei. Ehe die Maus das ausgesprochen hatte, rannten plötzlich alle Mäuse in ihre Löcher. Dann sah Ludwig, warum sie sich versteckten. Aus einer Ritterrüstung stemmte sich ein dickes Gespenst. „Mir läuft ein kalter Schauer über den Rücken“, dachte Ludwig, „und meine Löwenmähne steht mir zu Berge.“ Ein weiteres Gespenst kroch aus einem alten großen Gemälde oberhalb der großen Treppe. Aus der Vase quetschte sich ein anderes Gespenst. „Mir rutscht das Herz in die Hose“, dachte der Löwe und zitterte am ganzen Körper. Die Gespenster flogen um ihn herum, schwangen sich an dem Kronleuchter über der Treppe hin und her und sangen ein gruseliges Lied. Ludwig hatte große Angst. Auf einmal hörte der Löwe eine helle, liebevolle Stimme aus dem Schlossturm. Es klang wie ein Hilferuf. Ludwig rannte die Treppe hoch, doch die Geister versuchten ihm den Weg zu verstellen. Mit einem großen Sprung griff der Löwe nach dem Kronleuchter und schwang sich an ihm auf die nächste Etage. Dann sprang er, so schnell er konnte, die Treppe nach oben. Immer höher und höher bis zum Turmzimmer hinauf. Er riss die Tür auf und blieb abrupt stehen. Vor ihm saß das hübscheste Mädchen, das er je gesehen hatte. Ein Lichtstrahl fiel auf ihn, genau wie er es vor dem Schloss gesehen hatte. Jetzt sah er, dass die Schöne einen kleinen Spiegel in der Hand hielt und die Sonne sich darin

widerspiegelte. Das Mädchen stand auf und gab Ludwig aus heiterem Himmel einen Kuss. Die Geister, die eben noch dicht hinter Ludwig waren, verschwanden mit einem lauten Knall. Die Schönheit sagte: „Ich danke dir, edler Löwe, dass du mich befreit hast. Die Geister halten mich seit vielen Jahren gefangen. Ich bin Prinzessin Leyla und meine Untergebenen wurden alle in Mäuse verwandelt. Lass uns dir zu Ehren ein Fest feiern.“ Und so feierten sie ein großes Fest im Ballsaal des Schlosses. Die Mäuse verwandelten sich alle wieder in Menschen und feierten mit. Eine Musikkapelle spielte. Viele Ballgäste kamen zur Feier und tanzten vor Freude. Ludwig und Prinzessin Leyla saßen auf dem Thron und sahen sich verliebt an.

**Aufgabe 11**

individuelle Lösung

**PLUS**

**Seite 37**

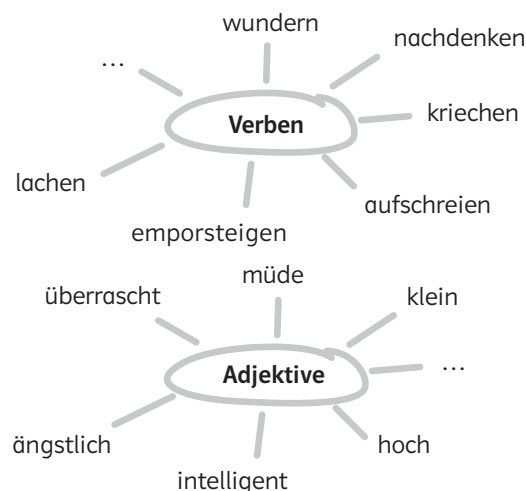
**Aufgabe 1**

Erzählschritt 1: Die Schleiereule Sabine findet eines Tages in ihrem Gehege eine kleine Kiste.  
 Erzählschritt 2: In der Kiste liegt ein Schlüssel.  
 Erzählschritt 3: Marcel, der Mäuserich, kommt vorsichtig aus seinem Mauseloch.  
 Erzählschritt 4: Marcel verrät Sabine, dass der Schlüssel zu der Klappe am Dach ihres Geheges passt.  
 Erzählschritt 5: Um das Schloss zu öffnen, müssen die beiden ungleichen Tiere zusammenarbeiten.

**Seite 38**

**Aufgabe 2**

Beispiellösung:



**Aufgabe 3**

Sabine sah die Kiste an und sagte zu sich selbst: „Wie kommt die Kiste in mein Gehege?“

Marcel rief aus sicherer Entfernung: „Ah, das ist der Schlüssel für die Käfigtür. Wenn du mir hilfst, können wir zusammen ein Abenteuer erleben!“

Marcel stand jetzt mutig vor Sabine und sprach mit starker Stimme: „Ich suche meine Freundin Maria. Hilf mir, sie zu finden, und ich helfe dir aus deinem Käfig zu entkommen.“

Die beiden Tiere standen vor dem Schlüssel und Marcel sagte ängstlich: „Wenn ich dir den Rücken zukehre, packst du mich dann auch nicht?“

Sabine flog immer höher bis zur Decke des Geheges und Marcel flüsterte schüchtern: „So weit oben war ich noch nie. Ich habe eine wundervolle Aussicht auf deinem Rücken!“

Der Schlüssel passte. Sabine rief: „Wir haben es geschafft! Wir sind ein sehr gutes Team!“

**Aufgabe 4**

Beispiellösung:

Als Sabine, die Schleiereule, eines Tages die Kiste in ihrem Käfig fand, wusste sich nicht, wie diese dorthin gekommen war. Sie war noch ganz müde. Bevor sie einen klaren Gedanken fassen konnte, streckte sie zunächst ihre Flügel weit aus. Sabine sah die Kiste an und sagte zu sich selbst: „Wie kommt die Kiste in mein Gehege?“ Danach sprang die Eule von ihrem Ast und griff die Kiste mit ihren starken Krallen. Plötzlich ließ sie die Kiste im Flug fallen. Die Kiste sprang auf und es fiel ein goldener Schlüssel heraus. Von diesem Krach hat sich Marcel, der Mäuserich, im Mäuseloch erschrocken. Daraufhin schaute er vorsichtig aus seinem Mäuseloch. Er hatte es sich in der Wand des Eulengeheges gemütlich gemacht und nahm sich immer die Reste des Vogelfutters. Dabei musste er sehr vorsichtig sein, denn er wusste genau, dass Sabine, die Schleiereule, zwar lieb und wunderschön aussah, aber auch, dass Mäuse auf ihrem Speiseplan standen. Marcel rief aus sicherer Entfernung:

„Ah, das ist der Schlüssel für die Käfigtür. Wenn du mir hilfst, können wir zusammen ein Abenteuer erleben!“ Marcel stand jetzt mutig vor Sabine und sprach mit starker Stimme:

„Ich suche meine Freundin Maria. Hilf mir, sie zu finden, und ich helfe dir aus deinem Käfig zu entkommen.“

Sabine winkte Marcel zu sich heran. Die beiden Tiere standen vor dem Schlüssel und Marcel sagte ängstlich: „Wenn ich dir den Rücken zukehre, packst du mich dann auch nicht?“ Sabine stimmte dem Pakt zu. Marcel nahm den Schlüssel und kletterte vorsichtig auf den Rücken der Schleiereule. Sabine flog immer höher bis zur Decke des Geheges und Marcel flüsterte schüchtern: „So weit oben war ich noch nie. Ich habe eine wundervolle Aussicht auf deinem Rücken!“ Am Dach des Geheges angekommen, versuchte Marcel den Schlüssel in das Schloss zu stecken. Sabine musste dabei auf der Stelle flattern. Der Schlüssel passte. Sabine rief: „Wir haben es geschafft! Wir sind ein sehr gutes Team!“

**Seite 39**

**Aufgabe 5**

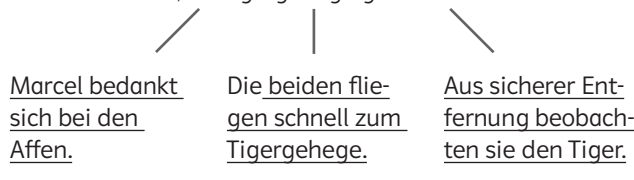
Beispiellösung:

<b>Wo (Orte)?</b>	Affengehege, Tigerkäfig, <u>Streichelzoo, Elefantenhaus</u>
<b>Wer (Personen)?</b>	die Affen Anton und Albert, der Tiger, <u>eine Ziegenfamilie, die Elefantendame Emilie</u>
<b>Was (Handlung)?</b>	Marcel und Sabine suchen die Maus Maria, die Ziegenfamilie kann nicht weiterhelfen, <u>die Affen haben gehört, dass der Tiger Maria gefangen hält</u>

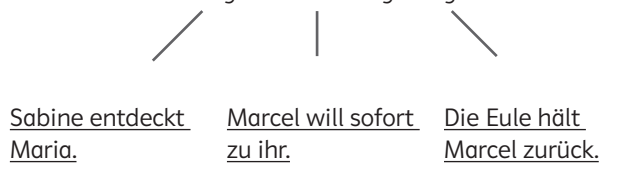
**Aufgabe 6**

Beispiellösung:

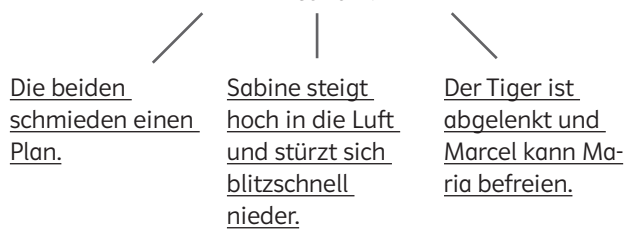
Die Affen Anton und Albert haben gehört, dass Maria, die Maus, im Tigergehege gesehen wurde.



Der Tiger hält Maria gefangen.



Sabine lenkt den Tiger ab und Marcel befreit seine Freundin.



**Seite 40**  
**Aufgabe 7**

Erzählplan	Ort	Figuren, Gegenstände, Möbel, Tiere	Handlung
<b>HAUPTTEIL mit drei Erzählschritten</b>	Affengehege	die Affen Anton und Albert, Sabine und Marcel	Die Affen berichten, dass Maria im Tigergehege gesehen wurde, und Sabine fliegt mit Marcel schnell dahin.
	Tigergehege	der Tiger, Sabine und Marcel	Als sie Maria im Tigergehege entdecken, kann Sabine Marcel gerade noch zurückhalten.
	Tigergehege	der Tiger, Sabine, Marcel und Maria	Mit einem Trick befreien sie Maria.
<b>SCHLUSS mit drei Erzählschritten</b>	auf dem Rücken der Eule	Maria und Marcel	Maria und Marcel fallen sich in die Arme.
	auf dem Rücken der Eule	Sabine, Marcel und Maria	Sabine fliegt die beiden wieder zurück.
	im Eulengehege	Sabine, Marcel und Maria, der Schlüssel	Die drei wollen den Schlüssel verstecken und häufiger gemeinsame Abenteuer erleben.

**Aufgabe 8**

Beispiellösung:

Wie fühlt sich Maria, nachdem sie gerettet wurde?  
Maria ist erleichtert und sehr glücklich.

Was denkt der Tiger, als er merkt, dass er ausgetrickst wurde?

„So ein Ärger! Wie konnte ich nur so leicht ausgetrickst werden?!“

Können Sabine und Marcel richtig gute Freunde werden?  
Sabine will weitere spannende Abenteuer mit den beiden Mäusen erleben und ändert daher ihren Speiseplan.

Auf dem Rücken der Eule fielen sich Maria und Marcel endlich in die Arme. Sabine flog die beiden wieder zurück zu ihrem Gehege. Sabine wollte weitere spannende Abenteuer mit den beiden Mäusen erleben und änderte daher ihren Speiseplan. Die drei wollten den Schlüssel verstecken und häufiger gemeinsame Abenteuer erleben.

**Aufgabe 10**

individuelle Lösung

**Seite 41**

**Aufgabe 9**

Beispiellösung:

Die Affen berichten, dass Maria im Tigergehege gesehen wurde. Marcel bedankte sich bei den Affen. Sabine flog mit Marcel schnell dahin. Aus sicherer Entfernung beobachten sie den Tiger. Sabine entdeckte Maria. Marcel wollte sofort zu ihr. Sabine konnte Marcel gerade noch zurückhalten. Die beiden schmiedeten einen Plan. Mit einem Trick wollten sie Maria befreien. Sabine stieg hoch in die Luft und stürzte sich blitzschnell nieder. Daraufhin ließ der Tiger Maria kurz aus den Augen. Diese Gelegenheit nutzte Marcel und befreite seine Freundin. Beide rannten schnell zu dem verabredeten Ort und warteten auf Sabine. Maria war erleichtert und sehr glücklich. Tamara der Tiger dachte: „So ein Ärger! Wie konnte ich nur so leicht ausgetrickst werden?!“ Als Sabine zu dem glücklichen Paar geflogen kam, stiegen die beiden schnell auf ihren Rücken.